

## **Prof. Dr. Bernhard Vogel und Zeitzeuge Werner Konik über 30 Jahre Deutsche Einheit**

**In Kooperation mit dem Koordinierenden Zeitzeugenbüro lädt die SRH Hochschule Heidelberg am 19.11.2019 um 15:45 Uhr zur „Sternstunde der Demokratie“ ein. Die Öffentlichkeit ist herzlich willkommen, um Anmeldung wird gebeten.**

Heidelberg, 11. November 2019

Wie haben wir den Prozess der Wiedervereinigung gestaltet? Welche Ziele haben wir erreicht? Haben wir die ideologische Spaltung tatsächlich überwunden? Wie sieht das vereinte Deutschland aus und vor welchen Herausforderungen stehen wir? Prof. Dr. Bernhard Vogel, Ehrenvorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung und von 1976 bis 1988 Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz sowie von 1992 bis 2003 Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, vermittelt bei der Veranstaltung „30 Jahre Deutsche Einheit“ sein Wissen und seine umfassenden Erfahrungen aus politischer Perspektive.

Werner Konik erzählt dazu seine persönliche Geschichte: Der Musiker einer populären Rockband sah sich selbst als Freigeist. Ein Studium wurde ihm in der DDR mehrfach verwehrt. Bei einer Reise in die Tschechoslowakei wurde er im April 1979 festgenommen. Wegen "Republikflucht" zu zwei Jahren verurteilt, entließ man ihn durch eine Amnestie im November 1979 in die DDR, wo er unter anschließendem Berufsverbot und einem erzwungenen Umzug litt. Im Oktober 1981 gelangte er im Rahmen des Häftlingsfreikaufs in die Bundesrepublik.

Terminhinweis:

Dienstag, 19. November 2019, 15:45 bis 17:15 Uhr  
SRH Hochschule Heidelberg, Raum Beethoven/Mahler  
Ludwig-Guttman-Str. 6, 69123 Heidelberg

**Anmeldung bis zum 15. November** an [sandra.reiland-wilhelm@srh.de](mailto:sandra.reiland-wilhelm@srh.de)

Hinweis für die Medienvertreter:

Dr. Bernhard Vogel und Werner Konik stehen gerne für Interviews zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei [janna.vongreiffenstern@srh.de](mailto:janna.vongreiffenstern@srh.de).

### **SRH Hochschule Heidelberg**

Als eine der ältesten und bundesweit größten privaten Hochschulen bietet die SRH Hochschule Heidelberg 32 innovative Studiengänge in den Bereichen Informatik, Medien und Design, Wirtschaft, Ingenieurwesen und Architektur, Sozial-, Rechts- und Therapiewissenschaften sowie Psychologie an. Die SRH Hochschule Heidelberg steht für innovative Lehre: Das deutschlandweit einzigartige Studienmodell, das CORE-Prinzip (Competence Oriented Research and Education), wurde 2018 vom Stifterverband der Deutschen Wissenschaft und der Volkswagenstiftung mit dem Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz ausgezeichnet. Rund 3.400 Studierende bereiten sich an den Standorten Heidelberg und Calw kompetenzorientiert auf ihr Berufsleben vor. Neben sechs Fakultäten zählen auch die Heidelberger Akademie für Psychotherapie (HAP), das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung und Personalentwicklung (IWP) sowie ein hochschuleigenes Forschungsinstitut und das Gründer-Institut zur Hochschule dazu. Die SRH Hochschule Heidelberg ist staatlich anerkannt und wurde vom Wissenschaftsrat akkreditiert. Sie ist Teil eines starken Netzwerks von insgesamt acht SRH Hochschulen in Berlin, Gera, Hamm, Heidelberg, Riedlingen und in Paraguay sowie der EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Wiesbaden/Oestrich-Winkel. Gesellschafterin ist die SRH Higher Education GmbH.